

Was ist aus unseren Spendengeldern von Weihnachtsmarkt und -konzert 2014 geworden?

Gesamtspende an den Verein Diguna e.V. zur Unterstützung von Projekten im Kongo: **1700€**
Mit eurer Unterstützung haben wir nun vier verschiedene Projekte unterstützen und die Menschen vor Ort zur Selbsthilfe ermutigen können.

- **Schulbau (Secondary School) in Dele:**

Während der letzten Jahre wurden in Dele eine Grundschule und ein Lehrerzimmer wieder neu aufgebaut, da die Gebäude während des Krieges (1996-2003) zerstört worden waren. Das ging natürlich nur Stück für Stück, da die Eltern und die Kirche als Träger das in Eigenarbeit leisten müssen. Zusätzlich werden nun nochmal weitere Räume für die höheren Altersstufen gebraucht und gebaut.

Mit eurer Unterstützung von ca. 350 Euro haben wir dafür die Eukalyptus-Hölzer (Rohbau) finanzieren können.



- **Allgemeinbildende Gesundheitsvorsorge bei einer Frauengruppe in Bunia-Koromojo:**

Da wir ja sehr eng mit den Kirchengemeinden vor Ort zusammenarbeiten, haben wir gute Kontakte und immer wieder sehr viele verschiedene Anfragen. Da in Afrika die Frauen das Rückgrat der Gesellschaft bilden und oftmals so gut wie keine Schulbildung genießen durften (sie haben oft nur den Grundschulabschluss), kann hier durch einen verhältnismäßig geringen Aufwand viel bewirkt werden, das dann der ganzen Familie zu Gute kommt. Dabei geht es um verschiedene Themen des alltäglichen Lebens wie Hygiene, Gesundheitsvorsorge, aber auch HIV-Prävention. Mit eurer Unterstützung von ca. 250 Euro konnten wir zur theoretischen Wissensvermittlung den Frauen auch noch praktische Unterstützung mitgeben. So brachten sie zum Beispiel die Eimer/Kanister und wir die Ausgussähne, so dass nun jede Familie „fließendes“ Wasser zu Hause hat. Denn schon allein häufiges Händewaschen kann sehr viele Krankheiten eindämmen und verhindern.



- Centre de Sante / Gesundheitsstation („Hausarztpraxis“) in Bunia-Rwambuzi:**
 Neben einigen wenigen privaten Gesundheitsstationen unterhalten im Wesentlichen die Ev. und Kath. Kirchen die Medizinischen Einrichtungen im Kongo. Allerdings gibt es dafür kaum staatliche Gelder, sondern die Arbeit muss sich irgendwie selber finanzieren. Das ist gerade in der Anfangszeit sehr schwierig, da ja zuerst einmal eine medizinische Grundausstattung vorhanden sein muss, um Patienten überhaupt effektiv behandeln zu können.

Die hier unterstützte Gesundheitsstation war bisher im kirchlichen Krankenhaus integriert gewesen. Da das Krankenhaus durch seine gute Arbeit durch die Regierung zu einem „Hospital Generale“ ernannt wurde, musste die „Hausarztpraxis“ vom Krankenhaus ausgegliedert werden – ohne darauf vorbereitet gewesen zu sein. Irgendwie musste es gehen... So eine Gesundheitsstation/Hausarztpraxis ist erster Anlaufpunkt für alle Kranken. Zudem werden die normalen Geburten hier durchgeführt, sowie die Vor- und Nachsorge der Schwangeren.

Mit eurer Unterstützung von ca. 340 Euro konnten Baumaterialien finanziert werden, um einen zusätzlichen erforderlichen Raum bauen zu können, wo die hochschwangeren Frauen betreut werden, bevor dann im Kreissaal (winziger Raum) das Kind geboren werden kann. Zuvor mussten die Frauen im Freien warten oder bei Regen direkt im engen Gang vor dem Kreissaal.



- **Straßenkinderarbeit in Bunia:**

Aufgrund der Kriegswirren zwischen 1996-2003 musste der Großteil der Bevölkerung in sicherere Gebiete fliehen. Dabei wurden oftmals Familien zerrissen und Kinder gingen „verloren.“ So entstanden nach und nach größere Gruppen an Straßenjungen, die auf sich allein gestellt auf der Straße gelebt haben. Diesen Kindern hat sich ein Pastor angenommen und sie bei sich aufgenommen. Nach und nach entstand dann ein kleines Zentrum, wo ca. 30 Jungen ein neues Zuhause gefunden haben.

Mittlerweile ist die erste Generation schon wieder hinausgewachsen und steht nun auf eigenen Beinen. Aber es kommen immer wieder Jungen aus meist kaputten Familien nach. Ziel ist es, dass diese Jungen wieder zurück in ein normales Leben finden, eine Schule besuchen und dann von einer Pflegefamilie (oft innerhalb der Großfamilie) angenommen werden.

Mit eurer Unterstützung von ca. 240 Euro konnten wir diese Jungen (wo wir regelmäßig auch mitarbeiten wie z.B. in der Hausaufgabenarbeit) mit verschiedenen speziellen Aktionen, wie z.B. einem Tagesausflug ermutigen und wertschätzen.



Über die Verwendung der restlichen 500€ werden wir in nächster Zeit berichten. Wir möchten uns noch einmal ganz herzlich bei Euch für all euer Engagement für die Arbeit im Kongo bedanken. Das ermutigt uns doch sehr und wir können darüber nur staunen.

Wilfried und Ilka Kappus (geb. Grund)

Gesamtspende an den Verein Badilisha Rusinga Island e.V. zur Unterstützung von Projekten in Kenia: **1000€**

Dieser Verein wurde insbesondere von der Tochter unserer Schulsekretärin (Frau Gehmlich) gegründet. Elisabeth Bruckmann absolvierte im Rahmen ihres Studiums ein Praktikum in Kenia, hat so eine enge Bindung zu den Menschen auf Rusinga Island entwickelt und mit jahrelangem Engagement auf die Nöte der dort lebenden Bevölkerung mit Spendenaktionen und Initiierung von Projekten reagiert. Der Verein unterstützt mit den Geldern AIDS-Waisen durch persönliche Patenschaften zur Finanzierung der schulischen und beruflichen Ausbildung, die Aufzucht von Ziegen, den Anbau von Früchten zur Beseitigung der Mangelernährung und zur Unterstützung des durch HIV geschwächten Immunsystems sowie die gesundheitliche Vorsorge (Finanzierung von unbedingt notwendigen Impfungen). Seit

vergangenem Jahr läuft das Projekt zum Aufbau einer Dorfbibliothek, um den dort lebenden Kindern den Zugang zur „Welt der Bücher“ zu ermöglichen. Daniel Odhiambo Nyangweso - der auf Rusinga Island lebende (ehrenamtlich tätige) Projektkoordinator - informiert regelmäßig über den Fortschritt der verschiedenen Projekte sowie über die Verwendung der Spendengelder. Im Februar wird er auf Einladung des Vereins nach Deutschland kommen, um über seine Tätigkeit zu berichten. Durch persönliche Reisen nach Rusinga Island machte sich Frau Bruckmann selbst ein Bild vom Fortgang der unterstützten Projekte. (Besuch in Kenia) Nähere Informationen finden Sie auf der Internetseite des Vereins. <http://www.baruis.com/>



Gesamtspende an den Verein Sonnenstrahl e.V. Dresden zur Unterstützung von krebskranken Kindern: 450€

Nähere Informationen zu aktuellen Projekten finden sie auf der Webseite des Vereins. https://www.google.de/?gws_rd=ssl#q=sonnenstrahl+e.v.+dresden

Gesamtspende an den Verein des Seifersdorfer Kindergartens : 150€

Mit den letzten beiden Spenden wollten wir insbesondere regionale Projekte unterstützen.